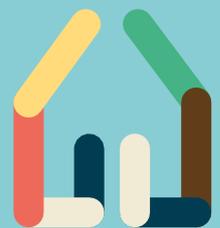


*Hier
lebe ich
gern.*





Schulhaus St. Martin

Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie. Erfahren Sie mehr über das Zusammenleben, die Betreuung, die Pflege, die Mitarbeit, das Kulinarische oder eine Spende: [alterssiedlung-root.ch](https://www.alterssiedlung-root.ch)

Inhaltsverzeichnis

- 4 Stiftungsrat
- 5 Vorwort der Präsidentin
- 6 Rückblick: Der Weg in den «neuen Alltag»
- 7 Mitarbeitende geben Einblick in ihr Wirken
- 8 Interview: Der Mensch im Zentrum
- 10 Mitarbeitende bringen persönliche Erfahrungen ein
- 12 Statistiken und Zahlen
- 15 Kommentar zur Jahresrechnung
- 16 Jahresrechnung und Bilanz
- 18 Das Leitungsteam vorgestellt
- 20 Die Arbeitgeberin
- 22 Dienstleistungen im Überblick

Alterssiedlung Root

Die Alterssiedlung Root bietet an zwei Standorten 72 Plätze für Betreuung und Pflege an: Davon 50 Einzelzimmer im Unterfeld und 22 Einzelzimmer in den Wohngruppen im «Dorf Huus». Aufgrund der Nachfrage an zentralem Wohnraum mit Angeboten wie Mahlzeiten, Wohlfühlkontrolle, Raumpflege und gesellschaftlichen Treffpunkten, gibt es im Dorf Huus 16 Wohnungen mit optionalen Dienstleistungen an zentraler Lage. Die Alterssiedlung Root fördert im Auftrag der Stiftergemeinden mit ihren 120 Mitarbeitenden sowie Freiwilligen das Zusammenleben.

Stiftergemeinden

Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root

Zwei Standorte

Unterfeld
Schulstrasse 23
6037 Root

Dorf Huus
Neue Perlenstrasse 1
6037 Root

Impressum

Herausgeberin: Alterssiedlung Root,
Schulstrasse 23, 6037 Root
Redaktion: Michi Zimmermann, Siedu GmbH
Layout: Daniel Hug und Corinne Oesch,
Hugo Total GmbH
Bilder: Emanuel Ammon,
AURA Foto Film Verlag GmbH
Druck: Druckerei Bircher AG, Root
(gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier)

Stiftungsrat



Margrit Künzler-Niederberger
Stiftungsratspräsidentin und
Ressort Personal
Gemeinderätin Root



Andrea Gwerder
Vizepräsidentin
Gemeinderätin Dietwil



Monika Bächler
Ressort Pflege und
Medizin
Gemeinderätin Dierikon



Sandra Linguanti
Ressort Marktsituation,
Bewohnerbedürfnis, strate-
gische Entwicklung
Gemeinderätin Honau



Patrick Meier
Ressort Finanzen
Gemeinderat Root



Heidi Rohrer
Ressort Marktsituation,
Bewohnerbedürfnis,
strategische Entwicklung
Gemeinderätin Inwil



Susanne Spahr
Ressort Infrastruktur
Gemeinderätin Gisikon

Hier blicken wir zurück und machen uns auf den weiteren Weg

Wissen Sie, was mich besonders berührt und begeistert, wenn ich die Bilder dieses Berichts und der Website alterssiedlung-root.ch anschau?

Bewohnende, Angehörige, Mitarbeitende und Freiwillige gehen unabhängig der Generation oder der Herkunft respektvoll aufeinander zu, kommunizieren und beschreiten den Weg ihres Lebensabschnitts gemeinsam. Dies solidarisch, anerkennend und in Frieden – mit sich und mit den Mitmenschen.

Manchmal wird einem ein Zustand beziehungsweise ein Wert wie «Friede» erst wieder so richtig bewusst, wenn er nicht mehr gegeben und selbstverständlich ist. Was für mich auch nicht selbstverständlich ist, dass wir seitens von Bewohnenden, Angehörigen, Stiftergemeinden, Ärztinnen und Ärzten sowie Zuweisenden und weiteren Partner-Organisationen das Vertrauen geniessen. Hier möchte ich einen grossen Dank aussprechen. Ein weiterer grosser Dank – und nur deshalb ist das möglich – richte ich an alle Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung, meine Kolleginnen sowie meinen Kollegen im Stiftungsrat und die Freiwilligen. Die vergangenen Jahre waren eine Herausforderung gesundheitspolitisch, pandemisch, personell, demografisch und nicht zuletzt auch finanziell. Zu allen Punkten können Sie rückblickend etwas in diesem Geschäftsbericht entnehmen.

Wenn wir nach vorne blicken, dann freue ich mich, dass wir uns mitten im Strategieprozess befinden. Ziel ist, dass wer in Verbindung mit der Alterssiedlung Root ist, sagen kann: Hier lebe, wirke und arbeite ich gern.

Viel Spass beim Lesen des Geschäftsberichts.



Margrit Künzler-Niederberger
Stiftungsratspräsidentin



Der Weg in den «neuen Alltag»

Im Frühling 2022 flachte die Coronapandemie ab. Der Weg zurück in den «neuen Alltag» war für alle eine Erleichterung. Zugleich verlangte es bei vielen Entscheiden im Vorfeld Gespräche, ein sorgfältiges Abwägen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen sowie die entsprechende Kommunikation.

Nach fast zwei Jahren neigte sich die Coronapandemie im Frühjahr 2022 langsam einem «Ende der Massnahmen» entgegen. Während zu Jahresbeginn noch Schutzmassnahmen gegolten haben, hat der Bundesrat diese per 17. Februar 2022 weitgehend aufgehoben. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Alterssiedlung Root von Bewohnenden und vom Personal weiterhin Ansteckungen mit Corona zu verzeichnen. Glücklicherweise sind viele davon «mild» verlaufen. Die Aufhebung der internen Massnahmen musste deshalb noch etwas herausgeschoben werden. Die Alterssiedlung war aufgrund der internen Corona-Situation weiterhin zurückhaltend mit öffentlichen Anlässen. Erst als sich gezeigt hatte, dass die Lockerungen längerfristig Bestand haben, startete die Alterssiedlung mit ersten Veranstaltungen.

Erfolgsfaktor Betriebsklima

Während der gesamten Pandemiezeit sowie während des Wegs in den neuen Alltag hat es viel Flexibilität von Bewohnenden, Angehörigen, Freiwilligen und insbesondere vom Personal gebraucht. Es ist deutlich zum Ausdruck gekommen, dass genügend qualifizierte Fachkräfte im Gesundheitswesen beziehungsweise in der Langzeitpflege keine Selbstverständlichkeit sind. Das Betriebsklima und das Miteinander der Alterssiedlung Root waren Erfolgsfaktoren, um lösungsorientiert zu arbeiten, sich regelmässig auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Personalausschuss wirkt mit

Der Personalausschuss ist das Bindeglied zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden aus allen Bereichen. Im Berichtsjahr hat der Personalausschuss bei

der Überarbeitung des Personalreglements mitgewirkt und verschiedene Personalanlässe organisiert. Mitglied des Ausschusses sind: Pia Bucher (Pflegefachfrau Nachtwache Unterfeld), Chregi Gürber (Mitarbeiterin Betreuung und Pflege Dorf Huus) und Sonia Strebel (Mitarbeitern Hauswirtschaft, Dorf Huus und Unterfeld). Der Alterssiedlung sind die Mitwirkung und der Informationsaustausch besondere Anliegen. So hat monatlich das neu eingeführte «Info-Znüni» stattgefunden, an welchem die Geschäftsleitung das Personal jeweils über Aktualitäten informiert und der Dialog gefördert wird.

Gemeinsame Weiterbildungen und individuelle Förderung

Im Berichtsjahr haben externe Fachpersonen unterschiedliche Weiterbildungen angeboten: So beispielsweise zu den Themen Resilienz und Immunsystem. Ziele sind, dass das Personal einerseits sensibilisiert und andererseits in ihrem Wirken gestärkt werden. Ergänzend zu gemeinsamen Weiterbildungen gibt es individuelle Förderungen sowie eine flexible Handhabung, wenn sich Mitarbeitende in verschiedenen Funktionen beispielsweise eine Auszeit nehmen möchten. Dies wird individuell abgesprochen, geprüft und organisiert.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung danken dem Personal, dass während der Coronazeit und danach diese menschliche, persönliche und professionelle Betreuung der Bewohnenden möglich war sowie ist. Mit dem Engagement der Aktivierung, Betreuung, Hauswirtschaft, Lingerie, Pflege, Technischer Dienst, Verpflegung und Verwaltung entsteht die Atmosphäre, um freudige wie auch traurige Momente des Lebens gemeinsam zu teilen.



«Seit es die Alterssiedlung Root gibt, bin ich mit dabei. Als ich mich 1988 beworben hatte, wusste ich noch nicht, worauf ich mich einlasse: Das Team setzte sich neu zusammen, wir kannten die Bewohnenden noch nicht und unser Arbeitsplatz war in Bau. Am 1. Februar 1989 sind die ersten Bewohnenden im Neubau im Unterfeld eingezogen. Was uns damals gelungen ist und bis heute der Fall ist, dass wir eine Kultur des familiären Miteinanders haben. Seit den über 30 Jahren hat es viele kleinere und grössere Veränderungen gegeben, aber das Miteinander ist eine Konstante. Ich schätze es, während meinen Hauswirtschaftstätigkeiten mit Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden in Kontakt zu sein. Dabei erfahre ich Wertschätzung und Dankbarkeit. Seit 2016 lebt meine Mutter in der Alterssiedlung Root und ich kann mir beispielsweise während meinem Mittag Zeit für sie nehmen.»

Denise Stadelmann
Hauswirtschaft



«Einen ersten Einblick in den Pflegeberuf habe ich während eines Praktikums im Jahr 2009 erhalten und hier die Leidenschaft für die Betreuung und Pflege entdeckt. Deshalb habe ich mich entschieden, die damals einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin zu absolvieren. Seit 2014 bin ich bei der Alterssiedlung Root tätig und kann mich laufend weiterentwickeln. Gestartet bin ich als Pflegeassistentin, dann habe ich die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit absolviert und anschliessend die Höhere Fachschule zur diplomierten Pflegefachfrau. Im August 2022 übernahm ich die Teamleitung. Die Arbeit in der Pflege und mit dem Team bereitet mir sehr viel Freude. Ich habe meinen Traumberuf gefunden, der sinnstiftend ist und viele Laufbahnmöglichkeiten bietet. Dabei schätze ich auch die betriebsinternen Weiterbildungen in der Alterssiedlung Root, weil diese Impulse für die Erweiterung meines Blickwinkels geben.»

Michaela Odermatt
Teamleiterin Team Rigi



«Meine Ausbildung zur Köchin habe ich in einem Restaurant absolviert. Danach habe ich während mehreren Jahren Erfahrungen in Alterszentren gesammelt. Jetzt bin ich neu in der Alterssiedlung Root gestartet. Auf die offene Stelle hat mich meine Schwester aufmerksam gemacht, welche in der Alterssiedlung Root in der Pflege tätig ist. Die Arbeit im Team gefällt mir sehr. Wir sind in Kontakt mit Bewohnenden und deren Angehörigen, wobei die Essenszeiten – wie überall – ein Fixpunkt in der Tagesgestaltung sind. Dadurch erhalten wir unmittelbares Feedback auf unser kulinarisches Wirken. Dies ist mit Wertschätzung verbunden. Zudem bereiten wir das Essen an unterschiedlichen Orten vor: So stellen wir dieses beispielsweise im Dorf Huus direkt in der Wohngruppe fertig. Die Vielfältigkeit schätze ich und dass wir gemeinsam jeden Tag Freude bereiten können.»

Sabrina Meierhans
stv. Teamleiterin Verpflegung

Der Mensch im Zentrum

Die Betreuung und die Pflege entwickeln sich laufend: Es gibt neue Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten, neue Gesundheitsberufe, digitale Unterstützung im Pflegeprozess und weiteres mehr. Im Zentrum steht allerdings immer der Mensch mit dem Umfeld sowie der Geschichte. Für und mit Menschen arbeiten, das steht auch für Anca Campean im Zentrum, sie hat Anfang Dezember 2022 als neue Leiterin Betreuung und Pflege begonnen.

Anca Campean, Sie verfügen über 30 Jahre Erfahrung in der Akut- und Langzeitpflege. Wo sehen Sie die grössten Veränderungen in der Langzeitpflege während den vergangenen zehn Jahren?

In unserem System mit Spitex und ambulanten Angeboten können die Menschen lange in ihrem Zuhause leben. Der Eintritt zu uns in die Langzeitpflegeinstitution erfolgt später als noch vor zehn Jahren. Bei einem Eintritt ist der Betreuungs- und Pflegebedarf dann häufig höher. Dies belegten unsere Statistiken. Die Pflege ist dann allerdings komplexer, da wir heute mehr medizinische Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten haben.

Ist der Pflegeberuf demnach anspruchsvoller geworden?

Ja, die Arbeit in der Langzeitpflege ist komplexer geworden. Dies hat unterschiedliche Ebenen. Bewohnende haben häufig Mehrfacherkrankungen und es gibt Wechselwirkungen, deren Verlauf wir laufend überprüfen und die Betreuung sowie Pflege entspre-

chend danach ausrichten. Intern haben wir eine Spezialisierung erlebt und es kommen neue Berufe hinzu. Hier organisieren wir uns laufend und optimieren die Abläufe sowie die Zusammenarbeit. Auch hat die Zusammenarbeit mit externen Partner-Organisationen zugenommen und insgesamt ist der Anspruch an Vernetzung sowie Kommunikation gestiegen. Dies macht die Arbeit sehr vielseitig und attraktiv. Die Entwicklungs- und Karrierechancen sind dadurch noch vielschichtiger geworden.

Was bedeutet das in der Alterssiedlung mit den Entwicklungs- und Karrierechancen konkret?

Beispielsweise ist der Beruf der Pflegeexpertin neu in der heutigen Form. Seit diesem Jahr haben wir in der Alterssiedlung Root auch eine Pflegeexpertin. Sie unterstützt mit ihrer Expertise in komplexen Pflegesituationen. Dabei berät sie und trägt zur Qualitätssicherung bei. Auch Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themen gehören dazu. Unsere Pflegeexpertin ist auch Wundexpertin. Mit diesem Know-how im Haus können wir Besuche in Ambulatorien und Spitaleinweisungen reduzieren, was sich auf das Wohlbefinden von Bewohnenden und auch deren Angehörigen auswirkt. Ebenfalls aktuell läuft die Einführung des Bezugspersonensystems, bei welchem es zwei verantwortliche Ansprechpersonen gibt.

Wie ist das Bezugspersonensystem aufgebaut?

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat bei uns zwei Bezugspflegerpersonen mit unterschiedlichen

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung. Diese beiden Ansprechpersonen sind zuständig und verantwortlich für die bewohnenden bezogene Kommunikation. Auch die Angehörigen, ärztliche Dienste, Freiwillige und weitere Beteiligte werden einbezogen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist ein zentraler Punkt bei uns.

Worin liegen die Vorteile dieses Systems?

Mit der Bezugspflege wollen wir noch individueller und persönlicher werden. Das ist ein Bedürfnis und diese Individualisierung wird in den nächsten Jahren aufgrund von unterschiedlichen Lebensentwürfen weiter zunehmen. Das Modell trägt dazu bei, eine engere Beziehung zwischen den Bewohnenden, Mitarbeitenden und Angehörigen aufzubauen, um die Zufriedenheit zu erhöhen und die Qualität der Pflege zu verbessern.

Was schätzen Sie besonders in Ihrem Beruf?

Bei meiner täglichen Arbeit Menschen im Zentrum zu haben, bereitet mir sehr grosse Freude. Die Pflege ist eine sehr vernetzte und verbindende Arbeit mit Bewohnenden, Angehörigen, Mitarbeitenden, Freiwilligen und externen Fachpersonen. An jedem Tag spüre ich anhand von Rückmeldungen, was uns gelingt und wo wir optimieren können. Wir erhalten somit unmittelbar Feedback und dies verbunden mit Emotionen. Das ist herausfordernd und gleichzeitig mit Wertschätzung verbunden.



Einblick in die Teamsitzung Betreuung und Pflege der Alterssiedlung Root mit Anca Campean als neue Leiterin.

Wie sind Sie zu ihrem Beruf oder ihrer «Berufung» gekommen?

Ich bin in Rumänien geboren und habe Biologie studiert. Weiter habe ich das Studium zur Pflegefachfrau absolviert. Dabei hat mich der Mensch sehr fasziniert und hinzugekommen sind persönliche Erlebnisse: Meine Eltern sind früh verstorben. Deshalb habe ich mich entsprechend auch schon früh mit

der Betreuung im Alter und der Langzeitpflege auseinandergesetzt. Es ist eine herausfordernde Aufgabe, die ich seit 30 Jahren immer wieder annehme.

Was schätzen Sie an der Alterssiedlung Root als neue Arbeitgeberin?

Die Offenheit für die Weiterentwicklung ist da. Es besteht eine gute Basis, welche sich in der

Zufriedenheit der Bewohnenden sowie deren Angehörigen ausdrückt. Das höre ich immer wieder bei persönlichen Gesprächen. Das Team ist für alle da und die Kultur, welche sehr familiär und persönlich geprägt ist, ist eine wichtige Voraussetzung für diese Zufriedenheit. Das ist keine Selbstverständlichkeit und daran arbeiten wir jeden Tag.

Lebenserfahrung: Gefragt und eingebracht

Die Alterssiedlung Root ist Arbeitgeberin von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und verschiedene Generationen sind im gemeinsamen Austausch. Dabei bringen alle Mitarbeitenden Talente, Interessen und Stärken aus dem beruflichen sowie privaten Kontext mit. Diese Talente sind gefragt und werden in die Arbeit eingebracht. In diesem Bericht geben Annika Müller, Katja Steiner und Eva Walti einen Einblick.

«Ich bin mit Pferden und heilpädagogischem Reiten aufgewachsen, da meine Grossmutter und meine Mutter dieses Angebot mitentwickelt haben. Selbst bin ich ausgebildete «Reittherapeutin SG-TR», diplomierte Pflegefachfrau FH und Berufsbildnerin. Der Aufbau einer Beziehung, das aufeinander eingehen und die Beobachtungsgabe auch im non-verbalen Bereich sind beim heilpädagogischen Reiten, in der Betreuung und Pflege sowie in der Bildung sehr wichtig. Diese Fähigkeiten lassen sich in meinem privaten und beruflichen Umfeld sehr gut miteinander verbinden.»

Annika Müller
Qualitätsverantwortliche Pflege





«Als ich vor über 10 Jahren als gelernte Polygrafin eine berufliche Neuorientierung suchte, schnupperte ich in der Alterssiedlung Root. Ich war sofort beeindruckt, und entschloss mich in der Pflege mit Menschen und ihren verschiedenen Erkrankungen zu arbeiten.

Zusätzlich machte ich die 2-jährige Ausbildung zur Fachfrau Betreuung, weil mir die Aktivierung am Herzen liegt. In meiner Freizeit male ich Bilder in Acryl und Aquarell. In der Alterssiedlung leite ich in der Aktivierung Menschen mit Demenz beim Malen

an. Die so geschaffenen Werke haben wir ausgestellt, welche die Bewohnenden und deren Angehörige begeistern.»

Eva Walti
Fachfrau Betreuung

«Menschen verbinden und das Kulinarische begeistern mich. Als Fachfrau Hauswirtschaft bin ich an unterschiedlichen Orten tätig. Im März 2022 habe ich für einen Monat die «European Bartender School» in Berlin besucht. Jeden Tag habe ich sechs Rezepte rund um die Kunst von Drinks gelernt und insgesamt waren es 66. Neues lernen, etwas zu kreieren und dafür ein Erlebnis zu schaffen, das kann ich auch mit meinem angestammten Beruf verbinden. Aktuell besuche ich zudem die Höhere Fachschule Betriebsleitung Facility Management und arbeite 60 Prozent in der Alterssiedlung.»

Katja Steiner
Fachfrau Hauswirtschaft



Statistiken und Zahlen

Aufenthalte

per 31. Dezember

■ 2022 ■ 2021

Anzahl
Bewohnende

71

71

Anzahl
Männer

20

18

Anzahl
Frauen

51

53

Durchschnittsalter
bei Eintritt
in Jahren

82.6

81.4

Durchschnittsalter
Männer
in Jahren

81.7

82.6

Durchschnittsalter
Frauen
in Jahren

87.6

85.9

Durchschnittlicher
Aufenthalt
in Jahren

3.5

3.1

Durchschnittliche
Bettenbelegung
in %

97.5

98.3

Durchschnittliche
BESA
Einstufung

5.5

5.4

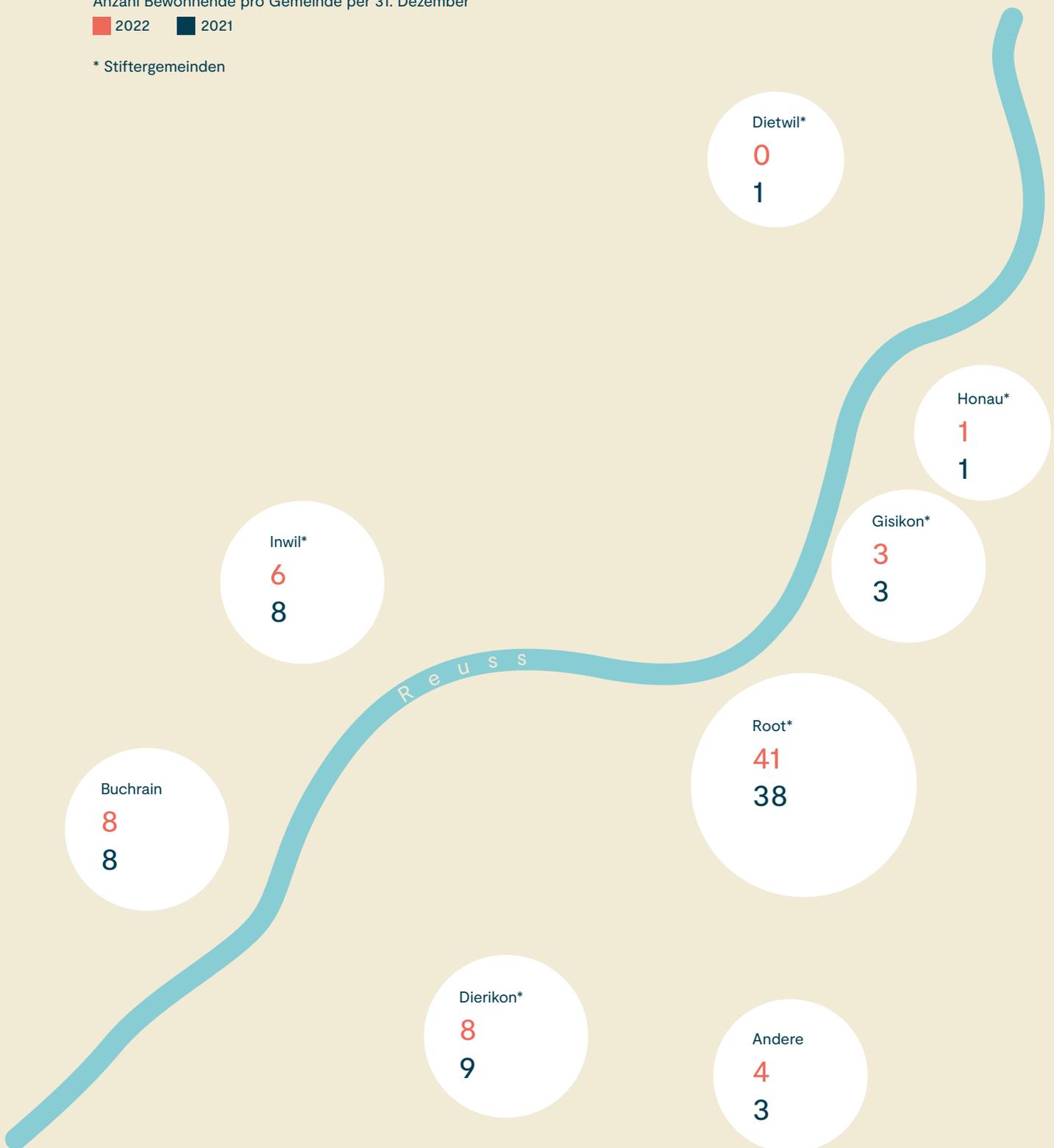


Gemeinden und Bewohnende

Anzahl Bewohnende pro Gemeinde per 31. Dezember

■ 2022 ■ 2021

* Stiftergemeinden





Kommentar zur Jahresrechnung

Im Vergleich zum Vorjahr ein besseres Ergebnis erzielt

Die durchschnittliche Bettenbelegung lag im Jahr 2022 bei 97,5 Prozent. Gleichzeitig nahm der Personalaufwand zu. Zudem hat die Alterssiedlung Root in die Informatik und in eine Studie zur Gebäudeerweiterung investiert. Was sich insbesondere auch auf das Jahresergebnis mit einem Defizit von rund 62'000 Franken ausgewirkt hat, sind die Abschreibungen in der Höhe von rund 579'000 Franken

Die Jahresrechnung 2022 weist ein Defizit von 62'107 Franken aus. Im Jahr 2021 kam ein Defizit in der Höhe von 22'306 Franken zustande. Wichtig zu beachten bei den Ergebnissen ist, dass die Coronapandemie Auswirkungen hatte und auch innerbetrieblich organisatorische Weiterentwicklungen stattgefunden haben. Im Ergebnis 2021 ist zu berücksichtigen, dass die Stiftergemeinden Mehraufwände der Pandemie mit rund 75'000 Franken abgegolten haben. Im Jahr 2022 hat die Alterssiedlung die Mehrkosten getragen. Gleichzeitig hat die Alterssiedlung 2022 in die Informatik investiert. Auch eine Studie zur Gebäudeerweiterung Unterfeld liegt ausgearbeitet vor, deren Kosten sich auf den Verwaltungsaufwand ausgewirkt haben. Im Bereich Personal lag der Aufwand 2022 höher als 2021. Es gab neue Stellenbesetzungen, organisatorische Anpassungen und Weiterbildungen (welche teilweise während der Pandemie nicht durchgeführt werden konnten). Sehr erfreulich war 2022 die durchschnittliche Bettenbelegung von 97,5 Prozent. Im Vergleich zum

Vorjahr 2021 und auch unter Einbezug des Kontextes rund um die Pandemie sowie der getätigten Investitionen für die Zukunft ist das Ergebnis 2022 besser ausgefallen.

Umgang mit Abschreibungen

Die sehr hohen Abschreibungen auf Sachanlagen belasten das Betriebsergebnis der Alterssiedlung wesentlich. Die Abschreibungssätze richten sich nach den Handbüchern von Curaviva. Diese sind nach Einschätzung des Stiftungsrates sowie der Revisionsfirma thingk ag höher als die betrieblich notwendigen Abschreibungen. Dies führt dazu, dass die Geschäftsliegenschaft, die festen Einrichtungen sowie die übrigen Sachanlagen insgesamt per 31. Dezember 2022 noch mit einem Wert von 3'831'171 Franken bilanziert sind. Die Abschreibungen haben 2022 rund 579'000 Franken betragen. Für das Geschäftsjahr 2023 gilt es diese Abschreibungssätze zu überprüfen. Die Liquidität mit rund 2'000'000 Franken ist sehr solide. Dadurch konnten Investitionen wie beispielsweise die Sanierung des Glasdachs im Eingangsbereich des Unterfeld ohne Aufnahme von Fremdkapital getätigt werden.

Zukunft und Strategie

Die demografische Entwicklung im Kanton Luzern zeigt, dass der Anteil älterer Menschen weiter zunehmen wird, und dass dabei insbesondere auch die Anzahl an hochaltrigen Personen steigt. Damit sind die Stiftergemeinden, die Alterssiedlung Root und weitere Anbieter im Gesundheitswesen gefordert, ihre Angebote

sowie Dienstleitungen bedarfsorientiert zu erweitern sowie bedürfnisorientiert zu ergänzen. Der Stiftungsrat der Alterssiedlung Root hat im Berichtsjahr zusammen mit der Geschäftsleitung den neuen Strategieprozess angestossen. Für die Grundlagenarbeit wurden wie oben ausgeführt, eine erste Studie zur Gebäudeerweiterung in Auftrag gegeben und unterschiedliche Arbeiten für das Jahr 2023 vorbereitet. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich bei allen Beteiligten für die aktive Mitgestaltung zum Wohlergehen der Alterssiedlung Root.

Jahresrechnung

01.01. – 31.12.

Ertrag	2022 in CHF	2021 in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8'332'483	7'960'776
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	8'332'483	7'960'776
Aufwand	2022 in CHF	2021 in CHF
Material- und Warenaufwand	-571'396	-589'990
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	7'761'087	7'370'787
Personalaufwand	-6'354'897	-6'081'552
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	1'406'190	1'289'235
Raumaufwand	-319'843	-320'709
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	-129'673	-122'717
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-21'925	-18'696
Energie- und Entsorgungsaufwand	-129'269	-126'525
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-231'279	-159'259
Werbeaufwand	-24'169	-46'842
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-11'134	-23'876
Total übriger betrieblicher Aufwand	-867'292	-818'623
EBITDA	538'898	470'613
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	-578'551	-569'035
EBIT	-39'653	-98'412
Finanzaufwand	-39'546	-35'111
Finanzertrag	39	22
EBT	-79'160	-133'511
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	17'053	111'205
Jahresergebnis	-62'107	-22'306

* Bei den addierten Beträgen gibt es Rundungsdifferenzen

Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven	2022 in CHF	2021 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'500'266	1'211'093
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	756'642	726'573
Übrige kurzfristige Forderungen	32'464	80'290
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	127'517	117'921
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58'758	46'604
Total Umlaufvermögen	2'475'647	2'182'480
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	200	200
Sachanlagen	3'831'171	3'920'061
Total Anlagevermögen	3'831'371	3'920'261
Total Aktiven	6'307'018	6'102'742
Passiven	2022 in CHF	2021 in CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146'495	110'037
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	561'424	290'479
Passive Rechnungsabgrenzungen	224'786	254'712
Kurzfristiges Fremdkapital	932'705	655'228
Langfristiges Fremdkapital	4'800'000	4'800'000
Total Fremdkapital	5'732'705	5'455'228
Eigenkapital		
Fondskapital	48'581	59'676
Stiftungskapital	587'838	610'144
Bilanzverlust	-62'107	-22'306
Total Eigenkapital	574'312	647'514
Total Passiven	6'307'017	6'102'742

Das Leitungsteam vorgestellt

Tobias Ladner
Geschäftsführer

Seline Amstutz
Teamleiterin Pflege
Dorf Huus

Ljiljana Ljubinkovic
stv. Teamleiterin
Team Rigi

Christine Köchli
Leiterin Buchhaltung

Claudia Tripon
Pflegeexpertin

Tina Kuchler
Leiterin Verpflegung

Priska Zeder
Leiterin Lingerie

Standorte und Bereiche verbinden

Das Leitungsteam der Alterssiedlung Root setzt sich zusammen aus den Bereichen Betreuung und Pflege, Buchhaltung, Geschäftsführung, Hauswirtschaft, Lingerie, Technischer Dienst und Verpflegung.

Sabrina Meierhans
stv. Leiterin
Verpflegung

Jennifer Meierhans
stv. Teamleiterin Pflege
Dorf Huus

Helena Weber
Teamleiterin
Nachtwache

Adnana Smajic
Teamleiterin
Team Pilatus

Claudia Fuchs
stv. Teamleiterin
Nachtwache

Michaela Odermatt
Teamleiterin
Team Rigi

Ermira Jusufi
stv. Teamleiterin
Team Pilatus

Anca Campean
Leiterin Betreuung
und Pflege

Marlis Gisler
Leiterin
Hauswirtschaft

Es fehlen Delia Cortese, Teamleiterin Hauswirtschaft
Dorf Huus; Urs Huser, Leiter Technischer Dienst
Annika Müller, Qualitätsverantwortliche Pflege
Markus Zihlmann, Ausbildungsverantwortlicher

Gemeinsam werden standort- und bereichs-
übergreifende Themen diskutiert und die
entsprechenden operativen Entscheide ge-
troffen. Diese Entscheide stützen sich auf die
strategischen Ziele des Stiftungsrats.

Die Arbeitgeberin

120 Mitarbeitende im Einsatz

Damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner, die Angehörigen sowie die Gäste in der Alterssiedlung Root wohl fühlen, engagieren sich ausgebildete und motivierte Mitarbeitende im interdisziplinären Team. Als Arbeitgeberin beschäftigt die Alterssiedlung Root in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern wie der Betreuung und Pflege, Buchhaltung, Geschäftsführung, Hauswirtschaft, Lingerie, Technischer Dienst, Verpflegung und Verwaltung über 120 Mitarbeitende.

Aus- und Weiterbildungen

Die Alterssiedlung Root bietet den Mitarbeitenden interne sowie externe Weiterbildungsmöglichkeiten an. Die Mitarbeitenden erweitern ihr Know-how laufend, um die Dienstleistungen gemäss den Bedürfnissen der Bewohnenden, deren Umfeld und den hohen Qualitätsstandards auszuführen.

Bereich	2022*	2021*
Stellenprozentage per 31.12.		
Betreuung und Pflege	4055	3970
Gastronomie (Küche)	540	555
Geschäftsführung und Verwaltung	360	310
Hauswirtschaft und Ökonomie	1820	1890
Technischer Dienst	160	160
Total Stellenprozentage	6935	6885

* Auszubildende und Praktika sind in diesen Prozenten nicht enthalten



«Die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit gefällt mir sehr gut. Die Zusammenarbeit mit Menschen begeistert mich und der Austausch im Team ist sehr gut. Gestartet bin ich im Alterszentrum Tschann in Buchrain. Die Schliessung im November 2021 war ein sehr schwieriger Moment für alle: die Bewohnenden, die Angehörigen und für uns Mitarbeitenden. Dass ich in der Alterssiedlung Root nahtlos mitten in der Ausbildung weitermachen konnte, dafür bin ich sehr dankbar.»

**Allesia Oroshi, Auszubildende
Fachfrau Gesundheit**



Die Alterssiedlung Root bildet aus und weiter. Hier wirken von links Markus Zihlmann, Jennifer Nguyen und Muath Abdalrahim gemeinsam.

Folgende Auszubildende waren 2022 bei der Alterssiedlung Root tätig:

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Muath Abdalrahim, Ilhana Dacic, Hermon Tsehaye, Andrea Wicki

Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung

Deborah Bieri

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Flavia Bircher, Chelsi Bürgisser, Sabrina De Longis, Manuela Jankovic, Aramea Lang, Luana Legovic, Tharsa Muralithran, Said Nanaha, Jennifer Nguyen, Allesia Oroshi, Dylan Pereira, Kirusha Puvanenthiran, Hidajete Tefiki, Angelina Towli

Dipl. Pflegefachfrau HF

Ylse Montes, Laura Müller, Simon Wanner

Koch EFZ

Phillipp Häfeli

Betriebsleiterin in Facility Management HF

Delia Cortese, Katja Steiner

2022 einen Abschluss erworben haben:

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Tingle Bhutsang

Fachfrau Gesundheit EFZ

Jehona Rama, Shoba Sivaneswaran

Dipl. Pflegefachfrau HF

Michaela Odermatt

Berufsbildnerkurs

Ermira Jusufi, Karin Kaulitz, Annika Müller

Praktikerin PrA Aktivierung

Alena Amrein

Freiwilligenarbeit

Freiwillige Mitarbeitende engagieren sich unentgeltlich für die Bewohnenden der Alterssiedlung. Sie unterstützen bei der Betreuung, beim Mahlzeitendienst, in der Cafeteria und übernehmen Transporte mit dem Rollstuhlbus.

Folgenden freiwilligen Mitarbeitenden dankt die Alterssiedlung Root von Herzen:

Elisabeth Arpagaus, Dora Baumann, Vreni Baumberger, Kurt Emmenegger, Rosalia Fässler, Manjula Gopalachandran, Jakob Hoher, Claire Jenni, Halina Kaminski, Monika Mattmann, Anita Meyer, Margrit Schirmer, Erna Schmid, Romy Schmidiger, Werner Stutzmann, Ernst Vögeli und Christine Wigger

Dienstleistungen im Überblick

Einblick in das umsorgte Leben

Wer in Gesellschaft, sicher und umsorgt leben möchte, wird sich in der Alterssiedlung Root zuhause fühlen. Sympathische und qualifizierte Fachkräfte in der Betreuung, Pflege, Gastronomie und der Hauswirtschaft, gemeinsame Aktivitäten sowie die moderne Infrastruktur mit Einzelzimmern mitten in Root zeichnen das Angebot aus.

Die Alterssiedlung Root bietet je nach individueller Situation und den Bedürfnissen unterschiedliche Betreuungs-, Pflege-, Gastronomie- und Hauswirtschaftsdienstleistungen an. Auch die ganzheitliche Betreuung und Pflege bei somatischen sowie psychischen Erkrankungen gehören zum Angebot. Ob Kurz- oder Langzeitaufenthalt, die Alterssiedlung Root begleitet Menschen sowie deren Angehörige. Ziel ist, «hier lebe ich gern» möglich zu machen. Dazu bietet die Alterssiedlung unterschiedliche Dienstleistungen an:

Bedürfnisorientierte Aufenthaltsmodelle

Viele Bewohnende entscheiden sich für einen Langzeitaufenthalt. Auch Kurzaufenthalte bis 31 Tage bietet die Alterssiedlung Root an, wenn beispielsweise die selbstständige Alltagsbewältigung nach einer Operation vorübergehend nicht mehr möglich ist. Der Aufbau fehlender Ressourcen wird während eines solchen Aufenthalts unterstützt. Mit einem Ferienaufenthalt sind die Angehörigen während einer bestimmten Zeitspanne entlastet. Die Gesundheit der Angehörigen ist bedeutend für eine gemeinsame generationenübergreifende Lebensqualität. Ferienbetten in einem professionellen Umfeld sind eine optimale Lösung dafür.

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Mit gezielter Aktivierung werden individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewohnenden erhalten und gefördert. Und wenn es dabei zu sozialen Kontakten kommt, dann ist dies eine absolute Bereicherung. Die Aktivierung bringt Abwechslung in den Alltag und unterstützt bei der Erhaltung der körperlichen, geistigen, emotionalen wie auch sozialen Fähigkeiten.

Menschen mit dementieller Entwicklung

Eine frühzeitige Beratung zum Thema Demenz unterstützt Angehörige in zukünftigen Entscheidungen.

Die Alterssiedlung ist spezialisiert auf Menschen mit einer zeitlichen beziehungsweise örtlichen Desorientierung. Die Pflegewohngruppen im Dorf Huus bieten drinnen wie auch draussen einen Ort für Wiederentdeckung. Für weglaufgefährdete Bewohnende gewährleistet die Alterssiedlung Root entsprechende Sicherheitsvorkehrungen.

Palliative Pflege

Mit der palliativen Betreuung und Pflege verbessert die Alterssiedlung Root die Lebensqualität von Bewohnenden und ihren Angehörigen, welche mit einer fortschreitenden und unheilbaren Erkrankung konfrontiert sind. Um eine bestmögliche Lebensqualität in der noch verbleibenden Zeit und während der Sterbephase zu ermöglichen, werden Schmerzen oder Angst mit unterschiedlichen Methoden der palliativen Pflege gelindert.

Wohnen mit Dienstleistungen im Dorf Huus

Die Gemeinde Root ermöglicht älteren Menschen bis ins hohe Alter selbstständig und eigenverantwortlich leben zu können. Mieterinnen und Mieter der 16 Wohnungen im Dorf Huus können entsprechend der Lebenssituation optionale Dienstleistungen von der Alterssiedlung Root beziehen. Für Notsituationen besteht ein Entlastungsangebot und auch die Sicherheit ist rund um die Uhr gewährleistet. Es wird ein Basisvertrag abgeschlossen und zusätzlich können Dienstleistungen individuell bezogen werden.

Begegnung, Gastronomie und Hauswirtschaft

Die Alterssiedlung Root fördert das Zusammenleben. Daher gibt es täglich soziale Treffpunkte am Morgen, Mittag und am Abend sowie spezielle Veranstaltungen und Aktivitäten. Ob Geburtstagsessen, Mittagstisch usw. – die Gastronomieangebote sind Bestandteil der offenen Kultur. Räume können gemietet und Hauswirtschaftsdienstleistungen können individuell dazu bezogen werden.

Mahlzeitendienst

Die Alterssiedlung Root bietet den Mahlzeitendienst für zuhause an. So ist es beispielsweise nach einer Operation oder auch langfristig möglich, sich gesund, abwechslungsreich und ausgewogen während sieben Tagen die Woche zu ernähren.



15:16

Ausgang

*Hier
blicke ich
gern
zurück.*

[alterssiedlung-root.ch](https://www.alterssiedlung-root.ch)

Telefon 041 455 35 35 | info@alterssiedlung-root.ch

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen Beitrag für das Zusammenleben der Alterssiedlung Root.

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung:

Spendenkonto: CH14 8080 8004 9772 3921 4